SPD
Ortsverein Stühlinger

Stühlinger MAGAZIN

28. Jahrgang, Nr. 1 März 2010

In dieser Ausgabe:

Aus dem Gemeinderat S. 3
Interview mit Reiner Ullmann S. 4
Bilanz 2009 der Stühlinger Feuerwehr S. 7
Jahresabschlussfeier des VDK S. 8
Interview mit Lea Hoffmeister S. 13
Leiharbeit S. 21
Kinderfasnet S. 26
Public Viewing im Eschholzpark S. 27
Nanaclub im „Letz Fetz“ S. 29
Wie entsteht eine Schwarzwälder Kirschtorte S. 31
Interview mit OB-Kandidat Ulrich von Kirchbach S. 34
Soziale Politik in Freiburg S. 44
Freiburger Sozialpolitik im Überblick S. 46
Kommentar: „Hochmut kommt vor dem Fall“ S. 47
StüTzpunkt feiert Jubiläum S. 49
Kulturschnittchen S. 52
Stühlinger MAGAZIN Bilderrätsel S. 55
Veränderungen in der Stühlinger Geschäftswelt S. 56
Ravioli-Stand auf dem Bauernmarkt S. 58

OB-Wahl am 25. April 2010

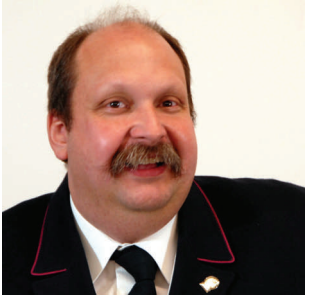
Mehr Miteinander - Mehr Möglichkeiten

Ulrich von Kirchbach steht für den Wechsel und überzeugt durch Glaubwürdigkeit und Kompetenz

„Wir müssen Stadtteilentwicklungspläne flächendeckend durch die Bürgerinnen und Bürger vor Ort ausarbeiten lassen“ fordert OB-Kandidat Ulrich von Kirchbach. *Lesen Sie Seite 34*

Ullmann ist Stadtbrandmeister

Zehn Jahre war ***Reiner Ullmann*** Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Stühlinger. Jetzt ist er höchster Repräsentant der Freiwilligen Feuerwehr in Freiburg.



Engagement in der Uni-Klinik

Lea Hoffmeister ist stellvertretende Vorsitzende der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung in der Uni-Klinik, lebt im Stühlinger und tritt als Sängerin im La Gaffe auf.

OBERBÜRGERMEISTER-WAHLEN

„Preiswerter Mietraum, Räume für Engagement und zuhören“

Interview mit OB-Kandidat Ulrich von Kirchbach

OB-Kandidat Ulrich von Kirchbach bei seinem Zukunftsgespräch im Stühlinger

Fortsetzung auf Seite 36

Stühlinger MAGAZIN: Herr von Kirchbach, Sie werden am Ende des OB-Wahlkampfes insgesamt 26 Zukunftsgespräche in den Stadtteilen geführt haben, inzwischen sind es schon über zwanzig. Hat es dabei Themen gegeben, die in allen Stadtteilen und Ortschaften Freiburgs angesprochen wurden?

Ulrich von Kirchbach: Drei Themen haben sich wie ein roter Faden durch alle Zukunftsgespräche gezogen: Erstens für Wohnraum müssen viele Menschen zu

katzundmaus
computerkurse und beratung

Entspanntes Lernen in kleinen Gruppen:
in vier Stunden pro Kurs erfahren Sie was man wirklich braucht!
Anfänger und Fortgeschrittene
• **Windows** • **Word** • **Excel** • **PowerPoint** • **Outlook**
• **Internet** • **Bildbearbeitung**
• Unterstützung bei Ihrem aktuellen Projekt
• Staffelpreise bei mehreren Kursen
NEU **Buchhaltung** für Freiberufler, Handwerker und Kleinbetriebe
(Sie bereiten die Buchungen vor und übertragen sie direkt
an die Datev-Schnittstelle)

Computerkurse und Beratung
Klarastraße 40, 79106 Freiburg
info@katzundmaus-freiburg.de, www.katzundmaus-freiburg.de
Telefon 0761/2 85 96 06, Fax 0761/2 85 96 05

Ulrich von Kirchbach beim Neujahrsempfang der Stühlinger SPD im Architekturforum

Fortsetzung von Seite 34

hohe Mieten zahlen, zweitens die Sauberkeit in den Wohngebieten sowie drittens Raummangel für kulturelle und soziale Initiativen, Gruppen, aber auch Vereine.

Darüber hinaus gibt es in jedem Stadtteil und jeder Ortschaft natürlich spezielle Probleme. So ist nicht jeder Stadtteil so optimal an den Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) angebunden wie der Stühlinger. Z. B. fährt in Teilen von St. Georgen nach 19 Uhr oder an Wochenenden kein Bus.

Oder es gibt Fragen nach der Infrastruktur. So haben z. B. Menschen in Landwasser

Fortsetzung auf Seite 37

Fortsetzung von Seite 36

gefragt, ob sie denn unter den Aspekten der Daseinsfürsorge auch dort weiter wohnen können, wenn sie einmal betagt sind. Oder im Stühlinger gibt es starke Kritik gegen eine weitere Nachverdichtung. Dort ist so dicht bebaut, dass eine weitere Verdichtung einfach nicht mehr möglich ist. Public Viewing im Eschholzpark war ein weiteres Problem. Ebenso ist klar geworden, dass die Zukunft des Technischen Rathauses im Stühlinger intensiv mit dem Bürgerverein und den Bürgern vor Ort diskutiert werden muss.

Stühlinger MAGAZIN: Sie haben das Problem der hohen Mieten angesprochen. Wo möchten Sie denn als OB bei diesem Thema den Hebel ansetzen.

Ulrich von Kirchbach: Wir verlieren jedes Jahr in Freiburg zweihundert öffentlich geförderte Wohnungen, weil sie aus der Preisbindung herausfallen. Mein Ziel als OB wird es sein, jedes Jahr 250 bis 300 öffentlich geförderte Wohnungen zu bauen. Ein wichtiges Instrument für preiswerte Wohnungen ist die Stadtbau. Nach dem sich die Freiburger im Bürgerentscheid gegen den Verkauf entschieden haben, ist dieses städtische Unternehmen wie ein privates Wohnungsbauunternehmen im Markt geführt worden. Dabei sind die Mieten an den Mietspiegel herangeführt worden, anstatt einen Abstand zum Mietspiegel zu halten. Die Stadtbau muss von ihrer Funktion her mit dazu beitragen Mieten niedrig zu halten und nicht unbedingt Gewinne abwerfen, sondern es reicht aus, wenn Sie eine schwarze Null schreibt.

Stühlinger MAGAZIN: Nun ist OB Salomon in den letzten Monaten in den Stadtteilen und Ortschaften Bürgerversammlungen durchgeführt. Konnten Sie da den Bürgern eigentlich überhaupt noch etwas bieten?

Ulrich von Kirchbach: Ich war über die große Resonanz bei meinen Zukunftsgesprächen sehr überrascht. Mein Eindruck ist, die Menschen in der Stadt erwarten von

Fortsetzung auf Seite 38

Ihre Fachmetzgerei und der bekannte ökologische Anbauverband

Hügle & Bioland

- **täglich frisch - täglich ökologisch**
- **SB-Theke für Bioland-Wurstwaren aus eigener Herstellung**
- **Partyservice für Ihre Feste**

Metzgerei Hügle • Tullastr. 75a • 79108 Freiburg
Tel (0761) 21 69 44 - 0 • Fax (0761) 21 69 44 - 2
Homepage: www.metzgerei-huegle.de • Email: info@metzgerei-huegle.de

Bioland ÖKOLOGISCHER LANDBAU Vertragsmetzger

Metzgerei und Partyservice Hügle 4 x in Freiburg

Filialen

im Stühlinger
Guntramstraße 29
Tel (0761) 27 36 83
Fax (0761) 27 76 57

in Haslach
Carl-Kistner-Str. 16
Tel. (0761) 44 27 57

in St. Georgen
Andreas-Hoferstraße 88
Tel. (0761) 49 17 63

im Rieselfeld
Geschwister-Scholl-Platz 1
Tel. (0761) 21 69 390

Fortsetzung von Seite 37

den Verantwortlichen im Rathaus, dass sie ihnen zuhören. Das Format meiner Zukunftsgespräche kommt offensichtlich sehr gut an. Es war richtig, dass ich dabei zunächst nur zugehört habe und die Meinungen und Anregungen zu den Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken in den Stadtteilen und Ortschaften durch einen Moderator strukturiert und dokumentiert werden. Viele Bürgervereine aber auch Bürger haben mich inzwischen nach den Dokumentationen der Zukunftsgespräche gefragt.

OB Salomon war im Gegensatz zu mir nur in einigen Stadtteilen und Ortschaften. Er hat jeweils einen großen Tross aus der Verwaltung mitgebracht …

Stühlinger MAGAZIN: … das können wir bestätigen. Bei uns im Stühlinger waren fast so viele Verwaltungsleute da wie Bürgerinnen und Bürger, da hat sich bei uns die Frage nach der Verhältnismäßigkeit gestellt.

Ulrich von Kirchbach: Es ist natürlich ein Problem, wenn man mit einer großen Verwaltung Bürgerversammlungen durchführt. In diesem Fall wirkt das dann wie ein Filter. Viele Dinge werden von den Bürgerinnen und Bürger gar nicht mehr angesprochen. Es wird dem großen Bedürfnis der Menschen, den politisch Verantwortlichen viel mitzugeben, eben nicht gerecht.

Stühlinger MAGAZIN: Können Sie uns einmal skizzieren, wenn Sie am 25. April OB sind, welche Konsequenzen Sie aus den Ge-

Fortsetzung auf Seite 40

WASCH & Fun

Egonstraße 25
Tel.-Nr.: 0761- 28 72 94
E-Mail: WaschFun@yahoo.com

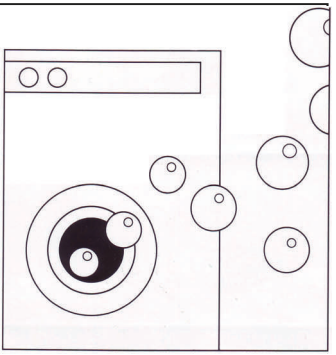
Ihr gemütlicher Waschsalon im Stühlinger

Wir haben *die Lösung* für Ihre Wäsche:

Heute abgeben - Morgen wieder holen!

WASCHSALON
täglich geöffnet
von 9 - 22 Uhr
außer sonntags

Bügel– und Mangelservice
Reinigungsannahme
Mo – Fr 9 - 17 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr



Seit über zehn Jahren im Stühlinger

Imbiss zum Spitz

Inh. Christoph Spitz • Lehenerstr. 47 • Fr.-Stühlinger ☎: 475307

Badische Küche
z. B. Cordon Bleu mit hausgemachten Brägele 6,30 €

Currywurst mit Pommes 3,80 €

Jede Woche wechselnde Tageskarte mit diversen Beilagen nach Wahl: Brägele, Spätzle, Pommes, Gemüse und Salat

Öffnungszeiten Mo - Fr 11-15 Uhr und 18-22 Uhr Samstag 18-22 Uhr Sonntag Ruhetag

Fortsetzung von Seite 38

sprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern in den Stadtteilen ziehen?

Ulrich von Kirchbach: Aus meiner Sicht müssen wir in der Stadtpolitik flächendeckend Stadtteilentwicklungspläne durch die Bürgerinnen und Bürger vor Ort ausarbeiten lassen, natürlich mit Unterstützung der Verwaltung. Ein Mittel, die kommunalen Defizite in den Stadtteilen aufzuarbeiten ist für mich in diesem Rahmen die Quartiersarbeit, so wie wir sie auch im Stühlinger praktizieren.

Ein weiteres Problem lässt sich aus meiner Sicht bei gutem Willen schnell lösen: Viele Vereine sowie soziale und kulturelle Initiativen haben in meinen Veranstaltungen über fehlende Räume für ihre Arbeit geklagt. Es gibt aber genügend öffentliche Räume, die an manchen Tagen leer stehen. Was fehlt ist ein entsprechendes Raummanagement der Stadt, um den nötigen Raum zur Verfügung zu stellen. Räume aller Art sind auf jeden Fall da.

Was für mich auch auf der Agenda als zukünftiger OB steht ist die Qualifizierung der ehrenamtlich tätigen Menschen durch Qualifizierungsangebote der Stadt.

Stühlinger MAGAZIN: Die Stadt soll also z. B. die Trainer der Jugendmannschaften im Fußball ausbilden?

Ulrich von Kirchbach: Damit wir uns nicht missverstehen: Die ehrenamtlichen tätigen Bürgerinnen und Bürger in den Vereinen verfügen in ihrem Engagement in der Regel über eine sehr hohe Fachkompetenz. Wir können aber die Augen nicht davor verschließen, dass die Arbeit mit Jugendlichen schwieriger geworden ist. Das liegt daran, dass Jugendliche viel mehr Probleme als früher haben und das wirkt sich u. a. auch negativ z. B. auf die Vereinsarbeit aus. Die Stadt muss ehrenamtlich engagierte Menschen z. B. im Umgang mit schwierigen Jugendlichen Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten. Das macht auch deshalb Sinn, weil die Integration dieser Jugendlichen die sozialen Folgekosten für die Stadt reduziert.

Stühlinger MAGAZIN: Sie haben ja inzwischen mit den beiden Mitkonkurrenten im OB-Wahlkampf, Günter Rausch und Dr. Dieter Salomon, mehrere Podiumsdiskussionen bestritten. Welches ist denn für Sie der Grundunterschied zum derzeitigen OB Salomon?

Fortsetzung auf Seite 41

Aug. Bühler & Söhne
INSTALLATION + BLECHNEREI
Gasheizungen + Geräte
Badsanierungen

ABS

79106 Freiburg
Klarastraße 15

gegründet: 1. 10. 1888

Tel. 27 31 52
Fax 27 31 89

Planung und Ausführung mit dazugehörigen Handwerksfirmen ist aus einer Hand über uns möglich

Fortsetzung von Seite 40

Ulrich von Kirchbach: Am jetzigen Amtsinhaber kritisiere ich in der aktuellen Diskussion zwei Dinge: Er redet einerseits die Situation der Stadt schön und er setzt in der Stadtpolitik keine ehrgeizigen Ziele. So stellt er es als sein Verdienst dar, in seiner Amtszeit seien über zehntausend neue Stellen geschaffen worden. Das lässt sich allerdings durch nichts belegen. Er übersieht dabei geflissentlich, dass Freiburg im Land Baden-Württemberg der Stadtkreis mit den zweithöchsten Teilzeitbeschäftigten ist. Bezieht man dies in die Betrachtungen ein, hat Freiburg in etwa die Zahl der Arbeitsplätze gehalten wie 2002 zu Beginn der Amtszeit von OB Salomon. Was uns aber fehlt in der Stadt sind zusätzliche unbefristete Vollzeitstellen. Das ist noch immer die beste Voraussetzung dafür, dass sich junge Menschen entscheiden, Familien zu gründen und Kinder zu haben.

Eine andere Mär ist es, dass der amtierenden OB für sich in Anspruch nimmt, in seiner Amtszeit von 2007 bis 2010 für Mehreinnahmen von dreihundert Millionen Euro erwirtschaftet zu haben. Diese dreihundert Millionen setzen sich aus 40 Millionen Grundsteuer, 50 Millionen Zuweisung aus der Einkommenssteuer sowie 210 Millionen aus dem Finanzausgleich zusammen. Wenn wir einmal von der Grundsteuer absehen, deren Erhöhung ja von einer breiten politischen Mehrheit getragen wurde, hat ein OB auf diese Einnahmen überhaupt keinen Einfluss.

Dass OB Salomon vor seiner Wahl 2002 gesagt hat, in seiner Amtszeit werde er keine städtischen Wohnungen verkaufen, und er es dann danach aber dennoch versucht hat, das bereitet ihm offensichtlich in den Diskussionen zunehmend Probleme. Ich meine, seine Glaubwürdigkeit ist weg und kommt auch so schnell nicht wieder.

Fortsetzung auf Seite 42

K2
Steuerberater
Künze · Kuch
Diplom-Betriebswirt (BA)
Andreas Künze
Steuerberater
Thomas Kuch
Steuerberater
Engelbergerstraße 21
79106 Freiburg
Telefon 0761/7666837-0
Telefax 0761/7666837-79
info@k2-steuerberater.de

Trend Setter
Inhaber: A. Gerspach
An- und Verkauf
u. a. von Modeschmuck Kleidung, Spielwaren, DVD's und Konsolen
Wir verkaufen gerne Gutes günstig!
Öffnungszeiten: Mo + Di + Do + Fr 11:00 - 18:30 Uhr • Mi + SA 11:00 - 15:00 Uhr
Ecke Lehener- / Guntramstraße 2 • 79106 Freiburg • Tel. 0761 / 384 97 53

Fortsetzung von Seite 41

Stühlinger MAGAZIN: Welche ehrgeizigen Ziele habe Sie sich denn als OB vorgenommen?

Ulrich von Kirchbach: Lassen Sie mich das an einem Beispiel erläutern. Trotz der hohen Arbeitslosigkeit zeichnet sich bei uns in Deutschland ein Mangel an Fachkräften ab. Ein Großteil der Langzeitarbeitslosen sind Menschen ohne Schulabschluss. Wir können lange auf die Politik im Bund oder dem Land, das eigentlich dafür zuständig ist, warten bis das Problem der fehlenden Schulabschlüsse gelöst wird. Die Probleme damit sind aber bekannt: Kein Schulabschluss bedeutet oft keine Ausbildung und dann keinen Job. Die sozialen Folgen kommen in jedem Fall auf die Stadt zu. Ich habe mir das ehrgeizige Ziel gesetzt, dass in Freiburg jedes Kind einen Schulabschluss macht.

Stühlinger MAGAZIN: Herr von Kirchbach, wie werden Sie als OB die lokale Wirtschaft ankurbeln?

Ulrich von Kirchbach: Für unsere Stadt ist der regionale Wirtschaftskreislauf von Bedeutung. Hier kommt einem eigenständigen Baudezernent eine zentrale Rolle zu. Es war daher ein entscheidender Fehler die Stelle des Baubürgermeisters abzuschaffen. Stadtpolitik hat eben Einfluss darauf, ob Generalunternehmen rumänische Bauarbeiter zu gesetzlich grenzwertigen Bedingungen beschäftigen oder ob die heimische Bauwirtschaft zum Zuge kommt.

Der frühere OB Rolf Böhme hat entscheidend daran mitgewirkt, dass eine technische Fakultät an der Universität Freiburg geschaffen wurde. Jetzt kommt es darauf an, dass man den Transfer des Know-How von dort zu Klein- und Mittelbetrieben verbessert sowie z. B. Universitätsabgängern aus diesem Bereich hilft, ihr eigenes Unternehmen zu gründen. Hier liegt ein Teil der Zukunft in unserer Stadt.

Fortsetzung auf Seite 43

ANTIKES
Second-Hand
Klarastr. 31
79106 Freiburg
T.0761/273132

Alte Leinenwäsche, kar. Bauernleinen, Spitzen...
Antike Lampen, Gläser, Geschirr, Kleinmöbel u.v. Ausgefallenes...

Di.-Fr. 10.00 - 12.30
Sa. 10.00 - 13.00

„auszeit" – kaffee und mehr

Bäckerei und Café in der Wentzingerstraße 4 in Freiburg!

Täglich frische Bäcker- und Konditorenwaren aus unserer Backstube im Hinterhaus!
-
Frühstücks - & Speisekarte
-
Kaffee und Kuchen

Mo.- Fr. 6.30 – 19.00 Uhr
Samstags 7.00 – 18.00 Uhr
Sonn-& Feiertags 8.00 – 18.00 Uhr

auszeit kaffee und mehr

Telefon: (0761) 38 69 376
www.auszeit-freiburg.de

Seit 1870

Installation • Blechnerei
Kunststoffverarbeitung
Gasheizungen • Gasgeräte
Kundendienst

Adolf Klar Sanitärtechnik

Ferdinand-Weiß-Straße 123 • 79106 Freiburg i. Br.
Telefon: 0761 / 27 81 88 • Telefax: 0761 / 28 30 07

Fortsetzung von Seite 42

Stühlinger MAGAZIN: Herr von Kirchbach, bisher galten Sie als Stadtpolitiker der eher die sanfte Tonart bevorzugt. Jetzt im OB-Wahlkampf sind doch viele über Ihren kämpferischen Stil überrascht.

Ulrich von Kirchbach: In den letzten Jahren habe ich in der Funktion des Bürgermeisters für Kultur, Soziales, Jugend und Integration zentrale Anliegen der Menschen in unserer Stadt zu lösen gehabt. Dabei war ich immer kämpferisch, wenn es um die Durchsetzung von Interessen der Menschen ging. Nur wer mich noch nicht kennt, konnte überrascht sein, dass ich in gleicher Augenhöhe mit dem Amtsinhaber um den OB-Sessel kämpfe.

Stühlinger MAGAZIN: Herr Von Kirchbach, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Wentzingerstr. 36
79106 Freiburg
Tel. 07 61 / 27 40 66
Fax 07 61 / 28 73 27
www.farben-thon.de
E-Mail: farben-thon@t-online.de

Farben Thon

Farben Lacke Tapeten Bodenbeläge

Dinova SÜDWEST PIGROL rasch CLOU RELIUS JANSEN SIKKENS

café restaurant brasil cocktailbar

wannerstraße 21
79106 freiburg
tel. 28 98 88

öffnungszeiten
montag bis freitag 9.30 bis 1.00
sa., so. & feiertag 10.00 bis 1.00

o mehr als 100 cocktails
o große frühstücksauswahl
o täglich wechselnder mittagstisch
o mediterrane & badische küche

Soziale Politik in Freiburg

Leistungen in der Regie von Ulrich von Kirchbach

Ulrich von Kirchbach übernahm 2002 in der Nachfolge von Hansjörg Seeh das Sozialdezernat; ein Jahr später kam der Kulturbereich hinzu. Neben der Kultur bleibt das Soziale ein großes Anliegen für unseren Bürgermeister – was hat er in diesen Jahren trotz aller Widerstände hier voranbringen können?

Wohnen und Wohnumfeld

Die Wohnungslosenhilfe wurde neu strukturiert und neue Aufnahmehäuser in der Haslacher- und der Ferdinand-Weiß-Str. geschaffen, das modernste Übergangswohnheim in Deutschland wurde realisiert. 2007 konnte eine Ombudsstelle für wohnungslose Menschen eingerichtet werden. Seit 2004 ist Streetwork in der Freiburger Innenstadt etabliert, seit 2008 auch auf dem Stühlinger Kirchplatz. Und nach intensiven Diskussionen konnte 2004 endlich in der Rosastraße der Kontaktladen eröffnet werden. In diesen Zusammenhang gehört auch die Schaffung des Kommunalen Suchthilfenetzwerkes, das wir haben nach und nach verwirklichen können.

Es wurde ein Konzept zur Wohnungssituation und Weiterentwicklung des preiswerten / geförderten Wohnungsbaus entwickelt mit dem Ziel der Sicherung und Ausweitung des Bestands.
Ganz besonders wichtig ist die federführende Zuständigkeit für die Stadtsanierungsprogramme „Soziale Stadt“ in Alt-Haslach und Weingarten-West.
Dass die Zuständigkeit für ein Sanierungsprogramm beim Sozialdezernenten liegt, weicht ab von der üblichen Praxis in Städten, wo die Leitung in der Regel in den Baudezernaten liegt. Die Sanierungsverfahren in Alt-Haslach und Weingarten-West sind nicht zuletzt deshalb auf einem guten Weg, weil hier viel an sozialer Infrastruktur und sozialer Begleitung verwirklicht wird: Dies ist ein Modell einer gelungenen und zukunftsorientierten Stadtentwicklungspolitik.

Alte Menschen und Menschen mit Behinderungen

Nach der Gründung eines Behindertenbeirats wurde 2008 auch ein Beauftragter für „Menschen mit einer Behinderung“ benannt.
Im Seniorenbereich wurde viel entwickelt: Dazu gehören Ersatzneubauten von Alten- und Pflegeheimen, wie zum Beispiel die Kartaus, das Emmi-Seeh-Heim, das Blin-

Fortsetzung auf Seite 45

Kfz-Meisterbetrieb

Thomas Kaufmann

Eschholzstr. 75
79106 Freiburg
Tel. 27 22 24

Durchführung sämtlicher Kfz-Arbeiten: ASU, Bremsen-Test, Motor-Test, Sofort-Dienst, Lackierungen, Reparatur-Service, Reifenmontage und auswuchten, Pannenhilfe usw.

Fortsetzung von Seite 45

Zu erwähnen sind darüber hinaus weitere Handlungsfelder wie z.B. die Einführung der Freiburger FamilienCard im Jahr 2004 – sie ist für einkommensschwache Familien kostenlos erhältlich, um ihnen und insbesondere den Kindern die Teilhabe am Freizeit- und Kulturangebot in unserer Stadt zu erleichtern. Alle Familien mit Kindern können mit einem Eigenbeitrag gleichfalls partizipieren.

Gelegenheiten für Jugendliche

Das stadtweite Netz der Kinder- und Jugendbegegnungsstätten in Freiburg wurde ausgebaut – so zum Beispiel die Einrichtung eines Jugendtreffs in Zähringen (JATZ) 2005. Eine Neuausrichtung der Kommunalen Jugendbeteiligung wurde für Freiburg in guter Zusammenarbeit mit dem damaligen Jugendrat entwickelt. Das 2006 vom Gemeinderat beschlossene Konzept beinhaltet verschiedene Bausteine der Jugendbeteiligung, u. a. die Einrichtung des „Jugendbüro Freiburg“ beim Jugendbildungswerk, die Einrichtung eines stadtweiten Jugendgremiums und dessen Beteiligung in mehreren gemeinderätlichen Ausschüssen etc. „Chummy“, als letzter Baustein von dezentralen Jugendeinrichtungen, wird jetzt gebaut.

Peter Marquard

***Dr. Peter Marquard** war von Oktober 1997 bis August 2007 Leiter des Sozial- und Jugendamtes der Stadt Freiburg. Seit 09/2007 ist er Leiter des Amtes für Soziale Dienste (AfSD) in Bremen. Er ist Mitglied des SPD-Ortsvereins Stühlinger und nimmt, wenn es ihm die Zeit erlaubt, auch an Veranstaltungen teil.*

Freiburger Sozialpolitik im Überblick

- Mit der Neuregelung der kommunalen Förderung der Kindertageseinrichtungen freier Träger wird besonderer Augenmerk auf die qualitativen Aspekte gelegt (wie z.B. Sprachförderung, Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund etc.) - für diese qualitativen Verbesserungen in den Einrichtungen freier Träger sowie in städtischen Kindertageseinrichtungen wendet die Stadt im Jahr 2010 zusätzliche Mittel in Höhe von 3,6 Mio. € auf.
- Ziele der Maßnahmen im Kinderbetreuungsbereich – Erziehung – Bildung - Betreuung: Verbesserung
  - der Chancengleichheit von Kindern, unabhängig von ihrer Herkunft, dem sozialen Hintergrund , etc.
  - der Vereinbarkeit von Familie und Beruf!
- Im Jahr 2005 erstmalige Durchführung des 24-Stunden-Laufs für Kinderrechte, bei dem mittlerweile Spendengelder von rd. 32.000,- € (2009) für Projekte zur Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Freiburg gesammelt werden.
- Ausbauplanung für die Jugendsozialarbeit an Schulen / Schulsozialarbeit um weitere 6 Freiburger Schulen vom Schuljahr 2008/2009 bis zum Schuljahr 2013/2014.
- Im Rahmen der Konzeption „Frühe Hilfen/Kinderschutz“ sollen Familien frühzeitig in den Blick genommen und ihnen bei Bedarf Unterstützung in der Erziehung ihrer Kinder gewährt werden - geplante Einrichtung einer „Anlaufstelle Kinderschutz“ zum 01.01.2010 als 3-jähriges Modellprojekt.
- Fazit

Insgesamt betrachtet nimmt die Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen und damit von Familien einen hohen Stellenwert in der politischen Schwerpunktsetzung ein. ■

KOMMENTAR

„Hochmut kommt vor dem Fall“

Dieter Salomon hat Ulrich von Kirchbach unterschätzt

„Das schwierigste in der Politik ist die Glaubwürdigkeit“ hat Erhard Eppler einmal formuliert. Das ist der entscheidende Punkt, an dem der derzeitige Amtsinhaber scheitern wird. Das fing schon kurz nach seiner Wahl 2002 an. Im zweiten Wahlgang der OB-Wahl 2002 haben der SPD-Kandidat Bernhard Zepter und der Kandidat der Linken Michael Moos zugunsten von Salomon zurückgezogen, der dann (auch durch die Stimme vom Schreiber dieser Zeilen) gewählt wurde. Kurz nach der Wahl schmiedete er dann ein schwarz-grünes Bündnis. Den Kandidaten Michael Moos hat er später im Gemeinderat in übler Weise als Kommunisten beschimpft. Links blinken, aber rechts abbiegen.

Spätestens beim Versuch die Stadtbau zu verkaufen war die Glaubwürdigkeit von Dieter Salomon vollends futsch. Er wollte mit einem Überraschungscoup das in der Stadtbau von der Nachkriegsgeneration aufgebaute Vermögen der Stadt locker verscherbeln. Statt die Stadtbau als Gestaltungsraum für Stadtpolitik unter den Aspekten sozialer Wohnraumversorgung und Stadtplanung zu nutzen, hatte er die abenteuerliche Idee mit einem Schlag die Schulden der Stadt los zu werden. Die Bürger der Stadt zeigten ihm bei einem Bürgerentscheid mit über Zweidrittel-Mehrheit die rote Karte und verhinderten so den Verkauf. Dem erstaunten Publikum gab er über die Badische Zeitung bekannt, er habe keinen Plan B. Für einen, der einmal als Alternativer angetreten ist, eigentlich sehr ungewöhnlich. Salomon setzte fortan darauf, dass seine famose Fehleinschätzung bis zum nächsten OB-Wahltermin vergessen sein wird. Langsam dämmert es auch dem derzeitigen Amtsinhaber bei den diversen Podiumsdiskussionen mit seinen Mitkonkurrenten um das OB-Amt, dass dies nicht der Fall ist.

Auch beim Versuch, die Rolle des harten Sanierers der breiten Öffentlichkeit darzu-

Fortsetzung von Seite 48

Eric Dilger
elektrotechnik

Elektrotechnikermeister

Tel. (0761) 27 81 33 D2: 0173 230 26 37 Fax (0761) 3 68 58 36
Basler Landstr. 83 79111 Freiburg
E-Mail: eric.dilger@t-online.de www.dilger-elektrotechnik.de

Beratung Planung Ausführung Service

Fortsetzung von Seite 47

stellen, wirkt er wenig authentisch. Es werden vielmehr Defizite erkennbar. Man kann dem gelernten Politologen Salomon wirklich nicht vorwerfen, dass er bei Amtsantritt über keine Verwaltungserfahrung verfügte. Es ist aber auch nicht bekannt, dass er große Anstrengungen unternommen hat, dies nachzuholen. Er vermittelt eher die Leichtigkeit des Seins, so jedenfalls wie er in den Jahren seit seiner Wahl durch seine Amtszeit als OB von Freiburg mäandrierte.

Hinzu kommt, dass er in der politischen Auseinandersetzung oft die Contenance verliert. Nicht gerade souverän und schlecht für ein Amt, das von seiner Aufgabe her auch auf den Ausgleich der verschiedenen Interessen in der Stadt zu sorgen hat. Fragt man Bürgerinnen und Bürger nach dem spezifischen Beitrag von Salomon in seiner Amtszeit als OB erntet man Achselzucken.

Jetzt ist ihm in Ulrich von Kirchbach noch ein Kandidat erwachsen, der ihm das Fürchten lehrt und mit ihm in Augenhöhe um das höchste Amt in unserer Stadt kämpft. Anfangs hat Salomon Kirchbachs Kandidatur als Majestätsbeleidigung begriffen und sie belächelt. „Hochmut kommt vor dem Fall“, sagt der Volksmund.

Nun ist inzwischen deutlich geworden, dass von Kirchbach gerade auch in Salomons Defizitfeldern besondere Stärken demonstriert. Viele Jahre hat der Sozialdemokrat geräuschlos eine sehr gute Arbeit als Bürgermeister für Kultur, Soziales, Jugend und Integration abgeliefert. Professionalität hat er gezeigt. Vom Typ her ist er ein harter Arbeiter. Nun demonstriert von Kirchbach dem überraschten Wahlpublikum in der Auseinandersetzung um das OB-Amt Konzeptionsfähigkeit mit klarem Blick und Durchsetzungswillen. Seiner Eigenschaft zuzuhören und bescheiden zu bleiben tut dies aber keinen Abbruch.

Die Zeiten für die Kommunen werden härter. Da hat Ulrich von Kirchbach genau die richtige Persönlichkeit, die für ein OB-Amt in unserer Stadt unter den zukünftigen Herausforderungen notwendig ist. „Salomon abwählen und die Zeit ist reif für einen Wechsel zu Ulrich von Kirchbach“, hören wir immer öfter am Infostand.

Jürgen Kießling

Silvi's Copyshop
im Stühlinger
S/W & Farb-Kopien - Drucke - Scans - Erstellen von Broschüren und Bindungen - Bürobedarf
Farbkopien ab 50 Cent!
Copytickets für s/w Kopien & Ausdrucke:
1000er Ticket- 40,00 Euro • 500er Ticket- 25,00 Euro
Jetzt neu, Textildruck !!!!!!
Wir bieten als Toshiba - Händler
Verkauf + Reparatur + Service von
PC/Notebook ● Drucker ● Kopierer ● Fax
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr und Sa 9-14 Uhr
Wannerstraße 3 ● 79106 Freiburg ● Tel. 285 58 81 ● E-Mail: Kopierladen@gmx.de

CAFE • INTERNET
GELDSPIELGERÄTE
BILLARD • DART
PlayMaxx.
GAME & MORE
FREIBURG-STÜHLINGER
ANTONITERSTRASSE 13
TÄGLICH GEÖFFNET BIS 24 UHR

Impressum:

Redaktion: Steffen Bayer, Dr. Katrin Distler, Christian Gehler, David Gehlen, Raphael Glienke, Armin Jacob, Jan Kaukerat, Jürgen Kießling, Daniel Mader, Dr. Peter Marquard, Oliver Neumann, Gabi Rolland, Christian Schwarz, Johanna Thieme, Jürgen Zinnel

Fotos: Armin Jacob, Dr. Peter Marquard, Jürgen Zinnel

V. i. S. d. P.: Rainer Simon, Blücherstraße 19, 79110 Freiburg, Tel. 0761 / 27 54 14

Auflage: 9.000 Exemplare

Druck: Druckerei Franz Weis GmbH, Guntramstraße 8, 79106 Freiburg

Homepage: www.spd-freiburg.de/stuehlinger

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2010
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion!